

Beschreibung einer neuen äthiopischen Ploiariola (Hem. Het. Reduv.).

Von F. Schumacher, Berlin.

Ploiariola Morstatti n. sp.

Kopf oben schwarz, hinter den Augen ist der Scheitel deutlich gewölbt, und zwar erscheint die Wölbung bei seitlicher Betrachtung des Kopfes halb-ellipsoidisch und bei Betrachtung von oben halbkreisförmig. Die Länge der Wölbung ist gleich dem Durchmesser des Auges.

Augen stark kugelig, schwarz, groß. Fühlerwurzel dick, zylindrisch, schwarz. Fühler sehr lang, wie die Beine unbehaart und mit vielen schwarz und weißen Ringen versehen. Das Rostrum ist kräftig und reicht bis zwischen die Vorderkoxen, weiß und schwarz geringelt. Pronotum $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie der Kopf, hinten so breit wie Kopf und Augen zusammen, vorn stark eingeschnürt, Seitenränder hinter der Einschnürung deutlich geschweift, Hinterrand mitten eingebuchtet, am Hinterrand mitten ein deutlicher Höcker. Farbe des Pronotums schwarz, der Hinterrand, die Seitenränder bis zur Einschnürung, zwei schmale Längsstreifen auf der Hinterhälfte des Pronotums gelbbraun. Scutellum schwarz, mit geradem, schräg nach hinten gerichteten Dornfortsatz. Postscutellum mit geradem, vertikal stehenden Dornfortsatz. Metanotum mit schwierig sichtbarem Dornfortsatz. Alle drei Fortsätze gleich lang. Deckflügel mit zahlreichen unregelmäßigen, durch helle Linien abgegrenzten grauen Feldern. Das Vorderrandfeld ist am Ende keulig erweitert, die Erweiterung schwärzlich mit einigen glashellen Flecken und heller Spitze. Die Spitze ragt bis über das vorgezogene Ende der Apikalzelle des Mesocoriums hinaus. Abdomen gestielt, schwarz oder schwarzbraun. 1 ♂, 1 ♀, Länge (ohne Flügel) 4 mm.

Deutsch-Ostafrika: Amani, „in Copeognathen-Nestern“, Dr. Morstatt leg.

Ich benenne diese Art zu Ehren des Herrn Dr. Morstatt an der Kaiserlichen Versuchsanstalt in Amani. Typen im Kgl. Zoolog. Museum in Berlin.